

Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Theatertransformation am 13.01.2025

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:02 Uhr
Ende:	18:00 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter:	Herr Perdelwitz
Schriftführer:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Dringliche Angelegenheiten	
4.	Genehmigung der Niederschriften	
4.1.	Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Kultur und Theatertransformation (KuT) vom 14.10.2024	2480/24
4.2.	Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Kultur und Theatertransformation (KuT) vom 11.11.2024	2504/24

- 5. Behandlung von Entscheidungsvorlagen
- 5.1. Kunstkommission - Benennung eines Vertreters **2456/24**
BE: Leiter der Kulturdirektion
- 6. Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates
- 6.1. Konzept zur Durchführung von Sommerkinos auf dem **2394/24**
Erfurter Petersberg
BE: Vertreter der Fraktionen CDU und Mehrwertstadt
hinzugezogen: kommissarische Leiterin des Dezernates
für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe
- 7. Festlegungen des Ausschusses
- 7.1. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses **1943/24**
für Kultur und Theatertransformation vom 14.10.2024
zum TOP 5.2. Karnevalsumzug 2024 (DS 0636/24)
BE: kommissarische Leiterin des Dezernates für Kultur,
Stadtentwicklung und Welterbe
- 8. Informationen
- 8.1. Mündliche Informationen
- 8.2. Sonstige Informationen

I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-
Nummer

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende, Herr Perdelwitz (Fraktion Mehrwertstadt), eröffnete die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Theatertransformation, begrüßte den Beigeordneten für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung, die Ausschussmitglieder und alle Gäste. Er stellte die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Sitzungsbeginn waren 11 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Es lagen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Abstimmung über die vorliegende Tagesordnung brachte folgendes Ergebnis.

Abstimmungsergebnis

bestätigt Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

3. Dringliche Angelegenheiten

Die Behandlung dringlicher Angelegenheiten war nicht erforderlich.

4. Genehmigung der Niederschriften

4.1. Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Kultur und Theatertransformation (KuT) vom 14.10.2024

2480/24

Es bestanden keine schriftlichen bzw. mündlichen Einwände.

genehmigt Ja 10 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

- 4.2. Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Kultur und Theatertransformation (KuT) vom 11.11.2024 2504/24

Es bestanden keine schriftlichen bzw. mündlichen Einwände.

genehmigt Ja 10 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

5. Behandlung von Entscheidungsvorlagen

- 5.1. Kunstkommission - Benennung eines Vertreters 2456/24
BE: Leiter der Kulturdirektion

Wie der Ausschussvorsitzende, Herr Perdelwitz (Fraktion Mehrwertstadt), mitteilte, lag mit Manfred Ruge ein Vorschlag der Fraktion CDU zur Benennung des Vertreters des Ausschusses für Kultur und Theatertransformation in der Kunstkommission vor. Auf Nachfrage wurden keine weiteren Wortmeldungen bzw. andere Vorschläge angezeigt, sodass der Vorsitzende über die Drucksache, mit der namentlichen Nennung von Herrn Manfred Ruge im Beschlusstext, abstimmen ließ.

mit Änderungen beschlossen Ja 10 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschluss

Der Ausschuss für Kultur und Theatertransformation benennt Manfred Ruge als dessen Vertreter in der Kunstkommission.

6. Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates

- 6.1. Konzept zur Durchführung von Sommerkinos auf dem Erfurter Petersberg 2394/24
BE: Vertreter der Fraktionen CDU und Mehrwertstadt
hinzugezogen: kommissarische Leiterin des Dezernates für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe

Durch Frau Fischer (Fraktion CDU) wurde zunächst das Rederecht für die Vertreter des Schülerparlamentes beantragt. Die Abstimmung darüber brachte folgendes Ergebnis: **Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0**. Damit wurde das Rederecht erteilt. In ihrem Eingangsstatement formulierte Frau Fischer die Hintergründe zur Entstehung der Drucksache auf Basis eines Vorschlags des Schülerparlamentes, der konzeptionell durch die Stadtverwaltung untersetzt und gegebenenfalls in Einklang mit Programm des Erfurter Kultursommers gebracht werden soll.

Die Vertreter des Schülerparlamentes begründeten die Idee zur Durchführung von Sommerkinos auf dem Petersberg anhand der Beliebtheit analog zu anderen Städten und der besonderen Eignung des Standorts als gemeinsamen Treffpunkt. Da in der Umgebung verschiedene Nutzungsinteressen konkurrieren, wurde die Möglichkeit der störungsfreien Nutzung mittels kabelloser Kopfhörer aufgegriffen. Weiterhin soll eine niedrighschwellige Zugangsmöglichkeit Beachtung finden, um unabhängig des sozialen Milieus kulturelle Teilhabe von Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen.

Durch Herrn Ullrich (sachkundiger Bürger der Fraktion SPD & PIRATEN) wurde die Frage aufgeworfen, auf welchem Teil des Petersbergs die Veranstaltungen vorgesehen seien und in welcher Verantwortung diese stattfinden sollen.

Hierbei nannte Frau Fischer (Fraktion CDU) die Festwiese, die bereits in den vergangenen Jahren für unterschiedliche Formate unter freiem Himmel genutzt wurde. Sie ergänzte, dass das Schülerparlament insbesondere bei der Betrachtung der rechtlichen und technischen Voraussetzungen auf die verwaltungsseitige Expertise angewiesen sei.

Die daran anknüpfende Frage von Herrn Neigefindt (Fraktion SPD & PIRATEN) nach der Deckung der Unkosten, die bei den Vorstellungen entstehen, blieb unbeantwortet. Laut den Vertretern des Schülerparlamentes solle das Angebot für die Nutzenden möglichst kostengünstig bzw. gänzlich kostenfrei sein.

Mit Blick auf die umfassenden durch die Stadtverwaltung zu begleitenden Angebote im Kulturbereich hinterfragte Frau Maurer (Fraktion Die Linke), ungeachtet der vorstellbaren Attraktivität der Veranstaltung, die Rolle der Landeshauptstadt als Veranstalter sowie die Durchführungsfrequenz. Im Rahmen der Organisation könnte verwaltungsseitig eine finanzielle und auf die Anmeldung der Veranstaltung bezogene Unterstützung erfolgen. Allerdings sei unklar, welche Funktionen das Schülerparlament und die Beteiligungsstruktur BÄMM! bei der Konzeptionierung einnehmen.

Stellungnehmend verwies der Kulturdirektor, Herr Dr. Horn, auf die Menge an zu organisierenden Veranstaltungen und den damit verbundenen personellen und finanziellen Aufwand. Die für eine zusätzliche Konzeptentwicklung und –umsetzung erforderlichen Ressourcen sind in der Kulturdirektion derzeit nicht gegeben. Zudem gab er zu bedenken, dass die Durchführung durch einen privaten Veranstalter ein enormes Finanzierungsrisiko birgt.

In der anschließenden Debatte, an der sich Herr Erfurth (Fraktion AfD), Herr Präger (sachkundiger Bürger der Fraktion Mehrwertstadt), Herr Möller (Fraktion SPD & PIRATEN), Frau Büchner (sachkundige Bürgerin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Herr Perdelwitz (Fraktion Mehrwertstadt), Frau Dr. Smolinsky (sachkundige Bürgerin der Fraktion Die Linke) und Herr Ruge (Fraktion CDU) beteiligten, wurden folgende Aspekte erörtert:

- konzeptionelle Orientierung an Vorreitern z. B. Dresden (Filmnächte am Elbufer)
- Konzeptentwicklung als Ergebnis eines Kinder- und Jugendbeteiligungsprozesses
- kooperative Konzepterarbeitung zwischen der Stadtverwaltung, dem Schülerparlament und der Beteiligungsstruktur BÄMM!
- Kostenfreiheit und Vorschlag zur Trägerschaft
- Zeitschiene (ggf. Pilotprojekt nach den Sommerferien 2025)
- Einbezug von erfahrenen Akteuren aus Open-Air-Veranstaltungen z. B. in der Magdeburger Allee oder dem Open-Air-Kino an der Fuchsfarm

Im Ergebnis brachte Herr Möller (Fraktion SPD & PIRATEN) folgenden mündlichen Formulierungsvorschlag zur Änderung bzw. Ergänzung des Beschlusstextes ein:

01

*Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Konzept zur Durchführung von Sommerkinos auf dem Erfurter Petersberg **gemeinsam mit dem Schülerparlament und der Beteiligungsstruktur BÄMM!** zu erarbeiten.*

02

*Im Rahmen des Konzeptes soll auch die Möglichkeiten eines sogenannten „Silent Cinema“ geprüft werden, bei dem die bereits im Besitz der Stadt befindlichen Kopfhörer genutzt werden, um mögliche Lärmbelästigungen der Anwohner zu vermeiden. **Zudem soll das Konzept den Vorschlag der Trägerschaft sowie möglicher Kooperationspartner beinhalten.***

03

Das Sommerkino soll im Austausch mit der Stadtverwaltung sowie dem Schülerparlament und BÄMM! konzipiert werden und inhaltlich ausgestaltet werden.

04 (neu)

Das Konzept ist bis Ende April 2025 vorzulegen.

Da keine Gegenrede erfolgte und weitere Wortmeldungen ausblieben, ließ der Vorsitzende, Herr Perdelwitz (Fraktion Mehrwertstadt) über die Drucksache in Fassung des mündlichen Änderungsantrags von Herrn Möller (Fraktion SPD & PIRATEN)¹ wie folgt abstimmen.

bestätigt mit Änderungen Ja 9 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0

7. Festlegungen des Ausschusses

7.1. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses 1943/24 für Kultur und Theatertransformation vom 14.10.2024 zum TOP 5.2. Karnevalsumzug 2024 (DS 0636/24) BE: kommissarische Leiterin des Dezernates für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe

Angesichts des in der Stellungnahme verlauteten hohen Eigenanteils der Stadtverwaltung beim letzten Karnevalsumzug verlieh Frau Büchner (sachkundige Bürgerin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) ihrer Skepsis Ausdruck und erkundigte sich nach der Gesprächsführung mit der Gemeinschaft Erfurter Carneval von 1991 e.V. (GEC) zur Umsetzung der Veranstaltung in diesem Jahr sowie möglichen finanziellen und personellen Einsparpotenziale durch die Stadtverwaltung.

Der Kulturdirektor, Herr Dr. Horn, verdeutlichte den Willen der Stadtverwaltung mit den Vertretern des Vereins eine vertragliche Einigung zu erzielen. Im Bereich der Sanitäreinrichtungen, Sicherheitsmaßnahmen und dem Stellen von Veranstaltungstechnik könnten Aufwendungen reduziert bzw. zum Teil durch die GEC abgedeckt werden.

Auf weitere Nachfrage von Frau Büchner (sachkundige Bürgerin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), ob die GEC beim diesjährigen Karnevalsumzug die Rolle des Veranstalters übernehme und zugesagte Eigenleistungen bzw. Sponsorenmittel eingebracht hat, verwies der Kulturdirektor, Herr Dr. Horn, auf die laufenden Abstimmungen. Die erbrachten Sponsorenmittel sind durch die Landeshauptstadt eingeworben worden. Die GEC übernahm geldwerte Leistungen, vor allem bei der Zugleitung.

Angesichts weniger Wochen vor dem Stattfinden des Karnevalsumzugs 2025 sprach Frau Prof. Dr. Polster (Fraktion CDU) von einem so wörtlich „Offenbarungseid“ seitens der GEC, zugesagte Vereinbarungen nicht eingehalten zu haben und die übrige Organisationskulisse den kommunalen Verantwortungsträgern zu überlassen.

¹ Im Nachgang der Sitzung wurden die mündlich vorgetragenen Änderungen als interfraktioneller Änderungsantrag der Fraktionen CDU, SPD & PIRATEN und Mehrwertstadt in Drucksache 0312/25 zur Beschlussfassung durch den Stadtrat eingereicht.

Hinsichtlich des finanziellen Anteils der Landeshauptstadt und möglicher Ausweichszenarien betonte der Kulturdirektor, Herr Dr. Horn, auf Nachfrage von Frau Fischer (Fraktion CDU) die Einhaltung der Deckelung auf 190.000 EUR. Vor dem Abschluss der Gespräche werden noch keine Alternativen in Erwägung gezogen.

Auf Hinwirken der Ausschussmitglieder wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Perdelwitz (Fraktion Mehrwertstadt), folgende Festlegung zu Protokoll genommen:

Drucksache 0117/25	<p>Die Ausschussmitglieder bitten nach dem Abschluss der Gespräche mit den Vertretern der Gemeinschaft Erfurter Carneval von 1991 e. V. um unverzügliche Informationen bezüglich der Ergebnisse zur Durchführung und Finanzierung des Karnevalsumzugs 2025, insbesondere in Anbetracht der Veranstaltungsorganisation, des Nachkommens der vertraglichen Verpflichtungen durch die Vertragsparteien und der Höhe der eingeworbenen Sponsorenmittel.</p> <p>In der Folge sind zur Sitzung des Ausschusses für Kultur und Theatertransformation am 17.02.2025 Vertreter der Gemeinschaft Erfurter Carneval von 1991 e. V. einzuladen.</p> <p>V: komm. Leiterin des Dezernats für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe T: 17.02.2025</p>
-------------------------------	--

Infolgedessen bestand kein weiterer Aussprachebedarf.

zur Kenntnis genommen

8. Informationen

8.1. Mündliche Informationen

Mündliche Informationen nach § 13 Abs. 2 der Geschäftsordnung lagen nicht vor.

8.2. Sonstige Informationen

Auf detaillierte Nachfrage von Herrn Raßloff (sachkundiger Bürger der Fraktion CDU) wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Perdelwitz (Fraktion Mehrwertstadt) auf das Fragerecht der Stadtratsmitglieder nach § 9 Abs. 2 der Geschäftsordnung verwiesen.

Da kein weiterer Informationsbedarf bestand, beendete der Vorsitzende, Herr Perdelwitz (Fraktion Mehrwertstadt), die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Theatertransformation und stellte die Nichtöffentlichkeit her.

gez. Perdelwitz
Vorsitzender

gez. 
Schriftführer